Kommunale Arbeitsmarktstatistik
für den Rechtskreis SGB II

Optionskommune Kreis Minden-Lübbecke
sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden

März 16

Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

- Amt proArbeit Jobcenter -

Kommunen

Inhaltsverzeichnis

Seit Mai 2005 veröffentlicht der Kreis Minden-Lübbecke die Kommunale Arbeitsmarktstatistik für den Rechtskreis SGB II. Inhalt der monatlich erscheinenden Statistik sind die Ergebnisse und Entwicklungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch, Sozialgesetzbuch (SGB II) im Kreis Minden-Lübbecke. Zu Beginn des Jahres 2007 ist die bisherige Kommunale Arbeitsmarktstatistik SGB II überarbeitet und mit folgenden Inhalten versehen worden:

Inhalt	Seite
Medieninformation zur Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II	3
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	4
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte	5
Integration und Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	6
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen	8
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	9
Leistungsberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	10
Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	11
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	14
Glossar mit Erläuterungen zur Interpretation der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II	15
Impressum	18

Im März liegt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit 10.116 Familien um 0,7 Prozent unter dem Vorjahresmonat. Auch die Zahl der Leistungsberechtigten ist mit 21.009 um 1,1 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat.

Die Arbeitslosigkeit im SGB II- Bereich liegt mit 5.680 Personen um 1,6 Prozent unter dem Vorjahresmonat.

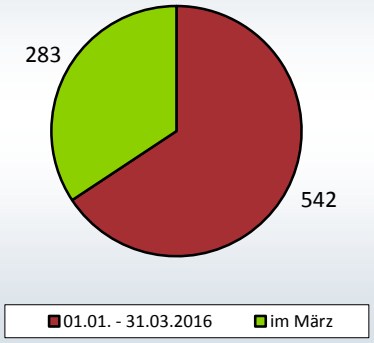
283 Leistungsberechtigte nahmen im vergangenen Monat eine Erwerbstätigkeit auf. Davon begannen 206 Personen eine sozialversicherungspflichtige, 74 eine geringfügige, zwei eine selbstständige Beschäftigung und eine Personen eine Ausbildung.

649 Personen begannen im vergangenen Monat eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme, 374 von ihnen nahmen eine Arbeitsgelegenheit auf, 21 Personen ein Praktikum und 254 nahmen eine angebotene Qualifizierung an.

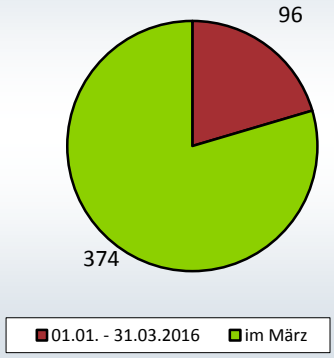
Einstieg für Erziehende - Ein Qualifizierungsangebot mit Erfolgsfaktor!
Im Sommer 2014 startete an 3 Standorten im Kreis Minden-Lübbecke (Bad Oeynhausen, Minden und Espelkamp) das Qualifizierungsangebot für ALG II-beziehende Eltern: Einstieg für Erziehende. Für die Dauer von sechs Monaten werden hier die Teilnehmenden auf ihren beruflichen (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt nach einer Familienphase vorbereitet.
Die bis jetzt erzielten Ergebnisse können sich sehen lassen: Von 79 Teilnehmenden, die das Kursangebot seither erfolgreich absolviert haben, haben aktuell (Stand 01.03.2016) 27 Personen (34%) in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder eine Ausbildung aufgenommen. Weitere 15 Personen (19%) befinden sich in einem weiterführenden Angebot (z.B. Nachholen eines Schulabschlusses, Teilnahme an einem Sprachkurs, einer Arbeitsgelegenheit oder im Bewerbungszentrum).
Die inhaltliche Bandbreite des Seminarangebotes ist groß: Neben Themen der beruflichen Orientierung, dem Herausfinden eigener Stärken und Interessen und dem Erarbeiten von aktuellen Bewerbungsunterlagen spielen vor allem Fragen nach einer veränderten Alltagsorganisation bei Arbeitsaufnahme oder die Organisation einer zuverlässige Kinderbetreuung , insbesondere auch außerhalb der Regelöffnungszeiten von Kita und Schule, eine Rolle.
Um den Erziehenden bereits im Seminar den „Einstieg“ zu erleichtern, ist das Kursangebot in Module mit unterschiedlicher zeitlicher Anforderung aufgebaut. Zu Beginn werden in Einzelgesprächen Voraussetzungen und die zu bearbeitenden Schwerpunkte der Teilnehmenden geklärt. Anschließend folgt in einem Zeitraum von drei Monaten ein Gruppenangebot an zwei Vormittagen in der Woche, in dem individuelle Berufsperspektiven entwickelt werden. Das letzte Modul, eine dreimonatige Gruppenphase mit täglichem Teilzeitunterricht und einem vierwöchigen Teilzeitpraktikum in Betrieben vor Ort, dient der praktischen Erprobung und Umsetzung des Gelernten.
Die enge Kooperation und Abstimmung zwischen dem pädagogischen Personal der Träger und den zuständigen Beschäftigten des Amtes proArbeit Jobcenter während der Laufzeit bewirkt, dass die entwickelten Eingliederungspläne für die Teilnehmenden auch nach Abschluss der Maßnahme bestmöglich umgesetzt werden. Mittlerweile hat sich das Seminarangebot gut etabliert und wird weitergeführt.

Integration und Aktivierung im Berichtsmonat und kumuliert seit Jahresbeginn

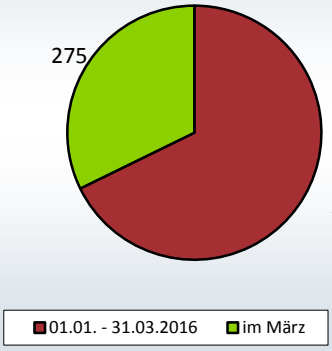
825
Integrationen in Arbeit und Ausbildung



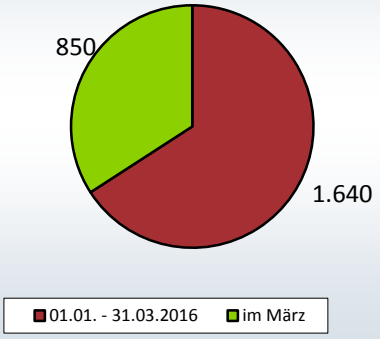
470
Aktivierungen in Arbeitsgelegenheiten



853
Aktivierungen in Qualifizierungen*



2.490
Eingliederungsvereinbarungen



* incl. Praktikum

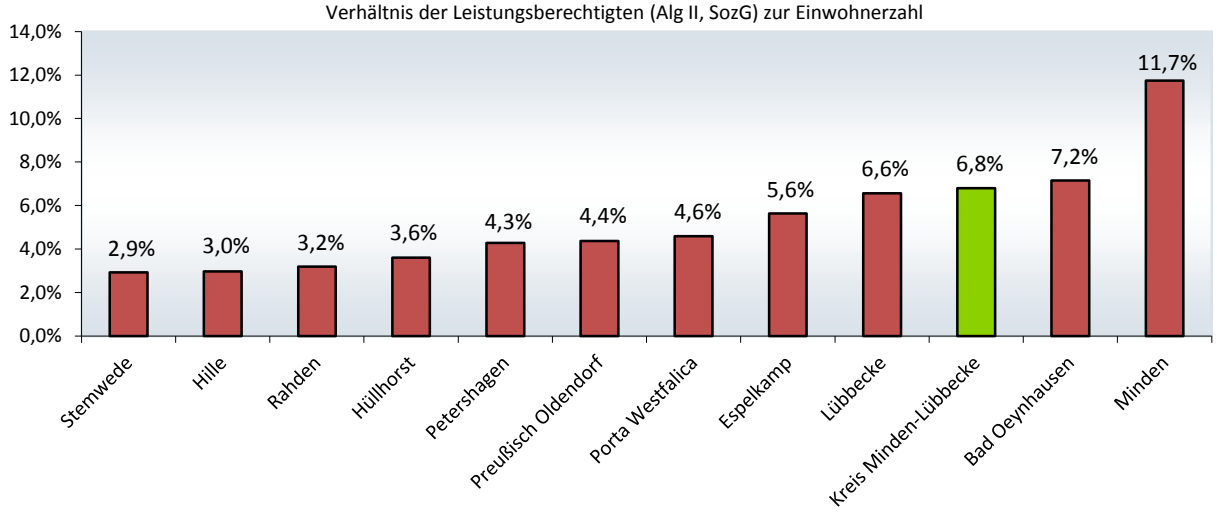
10.166 Bedarfsgemeinschaften

21.009 Hilfeberechtigte

3.197 davon Hilfeberechtigte von 15 bis unter 25 Jahren

SGB II-Quote im Kreis Minden-Lübbecke

Verhältnis der Leistungsberechtigten (Alg II, SozG) zur Einwohnerzahl



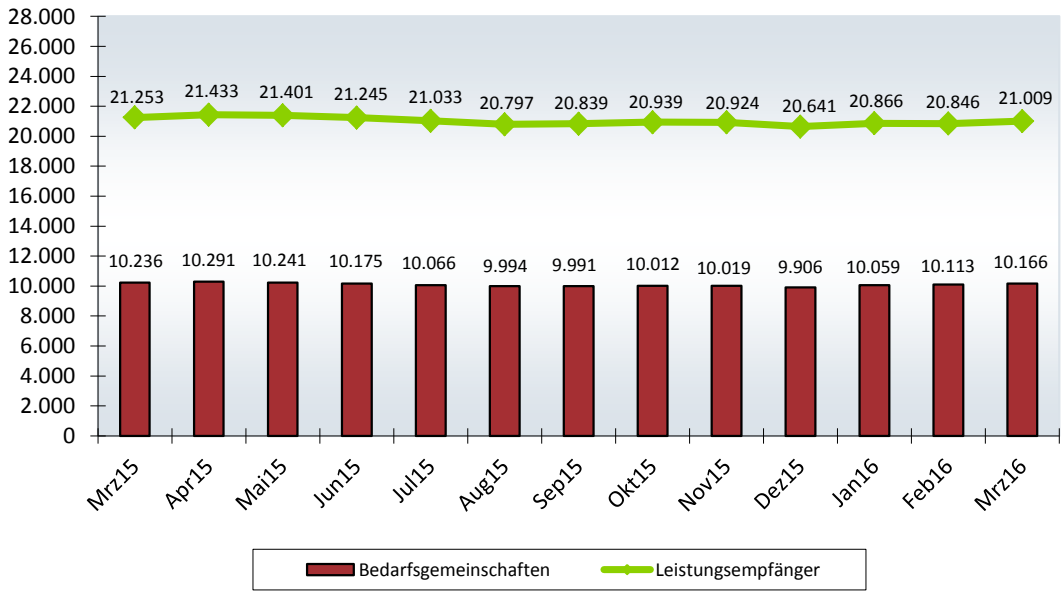
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 16			Mrz 15	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Bedarfsgemeinschaften	10.166	-	-	10.236	-70	-0,7%
Leistungsberechtigte	21.009	10.303	10.706	21.253	-244	-1,1%
davon Arbeitslosengeld II	14.970	7.128	7.842	15.105	-135	-0,9%
davon Sozialgeld	6.039	3.175	2.864	6.148	-109	-1,8%

Differenzierung der Leistungsberechtigten im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Leistungsberechtigte					
	Arbeitslosengeld II			Sozialgeld		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Bestand						
unter 15 Jahren	-	-	-	5.815	3.062	2.753
15 bis unter 25 Jahren	3.197	1.562	1.635	0	0	0
25 Jahre und älter	11.773	5.566	6.207	224	113	111
Insgesamt	14.970	7.128	7.842	6.039	3.175	2.864
Anteile in %						
unter 15 Jahren	-	-	-	96,3%	96,4%	96,1%
15 bis unter 25 Jahren	21,4%	21,9%	20,8%	0,0%	0,0%	0,0%
25 Jahre und älter	78,6%	78,1%	79,2%	3,7%	3,6%	3,9%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften u. Leistungsberechtigten in den letzten 13 Monaten



Bei den Bedarfsgemeinschaften handelt es sich seit September 2006 ausschließlich um Zahlfälle, d. h. die ausgezahlte Leistungssumme ist größer Null. Die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf den Seiten 9 - 10.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 16			Mrz 15	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	14.970	7.128	7.842	15.105	-135	-0,9%
davon						
aktivierungsfähige eLb	9.096	4.897	4.199	9.095	1	0,0%
unter 15 Jahren	-	-	-	-		
15 bis unter 25 Jahren	1.212	673	539	1.112	100	9,0%
25 Jahre und älter	7.884	4.224	3.660	7.983	-99	-1,2%

Aktivierungsfähige Leistungsberechtigte stehen dem Fallmanagement und der Arbeitsvermittlung uneingeschränkt zur Verfügung. Sie können in den Arbeitsmarkt integriert oder in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme aktiviert werden. Die verbleibenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind als nicht aktivierungsfähig eingestuft, da sie z. B. aufgrund einer schulischen Ausbildung, einer Fort-/Weiter-bildungsmaßnahme oder durch familiäre Bindung derzeit nicht unmittelbar dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Arbeit im Vergleich z. Vorjahresmonat

	Mrz 16			Mrz 15	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Integrierte eLb	283	163	120	321	-38	-11,8%
davon in						
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	206	131	75	231	-25	-11%
Ausbildung	1	1	0	7	-6	-86%
Selbständigkeit	2	1	1	6	-4	-67%
Sozialversicherungsfreie Beschäftigung (450 €-Job)	74	30	44	77	-3	-4%

Differenzierung der Integration im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Integration					
	15 bis unter 25 Jahren			25 Jahre und älter		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Integrierte eLb	46	31	15	237	132	105
davon in						
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	32	22	10	174	109	65
Ausbildung	0	0	0	1	1	0
Selbständigkeit	2	1	1	0	0	0
Sozialversicherungsfreie Beschäftigung (450 €-Job)	12	8	4	62	22	40

Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Maßnahmen im Vgl. z. Vorjahresmonat

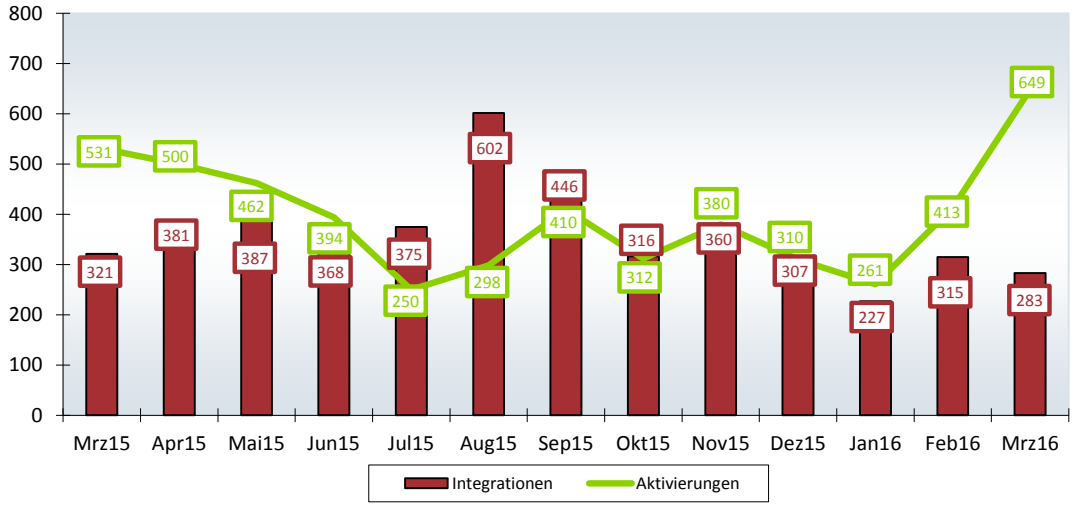
	Mrz 16			Mrz 15	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Aktivierte eLb	649	372	277	531	118	22,2%
davon in						
Arbeitsgelegenheiten	374	205	169	228	146	64,0%
Praktikum	21	16	5	24	-3	-12,5%
Qualifizierungen	254	151	103	279	-25	-9,0%

Differenzierung der Aktivierung im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Aktivierung					
	15 bis unter 25 Jahren			25 Jahre und älter		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Aktivierte eLb	72	43	29	577	329	248
davon in						
Arbeitsgelegenheiten	18	11	7	356	194	162
Praktikum	3	3	0	18	13	5
Qualifizierungen	51	29	22	203	122	81

Die Entwicklung der Integration und Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf den Seiten 11 - 13.

Entwicklung der Integration und Aktivierung von eLb´s in den letzten 13 Monaten



Arbeitslose gesamt und im Rechtskreis SGB II im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 16			Mrz 15	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Arbeitslose gesamt	9.331	5.270	4.061	9.468	-137	-1,4%
davon						
Arbeitslose im SGB II	5.680	3.076	2.604	5.775	-95	-1,6%
%-Anteil an ges. Arbeitslose	61%	58%	64%	61%	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

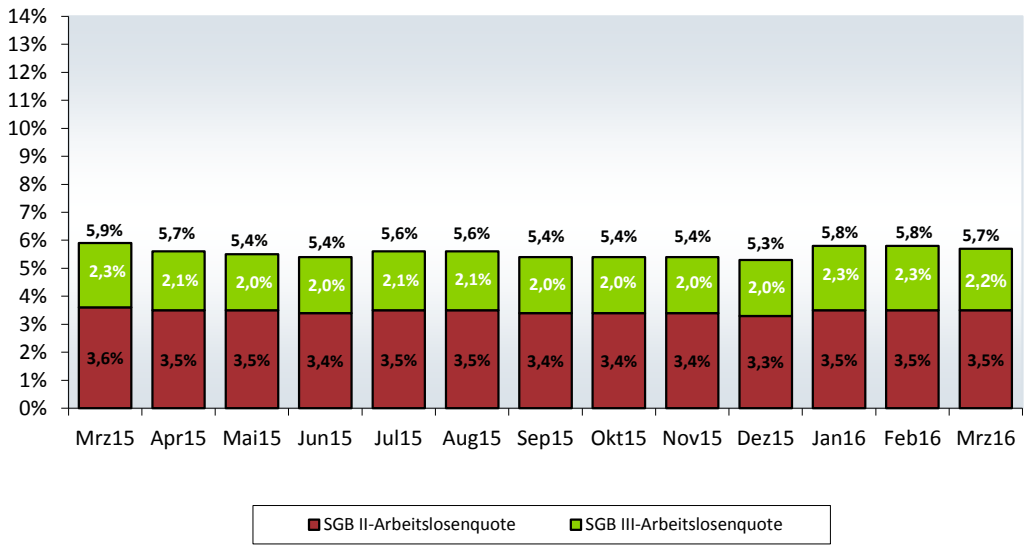
Differenzierung der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Arbeitslosigkeit					
	Arbeitslose gesamt			davon Arbeitslose im SGB II		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Bestand						
unter 25 Jahren	1.103	692	411	646	371	275
25 bis unter 55 Jahren	6.432	3.552	2.880	4.293	2.294	1.999
55 Jahre und älter	1.796	1.026	770	741	411	330
Insgesamt	9.331	5.270	4.061	5.680	3.076	2.604
Anteile in %						
unter 25 Jahren	11,8%	13,1%	10,1%	11,4%	12,1%	10,6%
25 bis unter 55 Jahren	68,9%	67,4%	70,9%	75,6%	74,6%	76,8%
55 Jahre und älter	19,2%	19,5%	19,0%	13,0%	13,4%	12,7%
Insgesamt	100,0%	56,5%	43,5%	100,0%	54,2%	45,8%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit gesamt und im Rechtskreis SGB II in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf der Seite 14.

Entwicklung der Arbeitslosenquote* nach Rechtskreisen in den letzten 13 Monaten



* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2016

Bedarfsgemeinschaften*	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Vorjahres-monat März 16
Bad Oeynhausen	1.607	1.594	1.596										1.660
Espelkamp	702	699	704										701
Hille	190	213	217										225
Hüllhorst	229	217	218										209
Lübbecke	788	799	817										869
Minden	4.514	4.567	4.584										4.491
Petershagen	513	510	508										506
Porta Westfalica	802	797	793										822
Preußisch Oldendorf	236	240	260										257
Rahden	272	268	264										283
Stemwede	206	209	205										213
Insgesamt	10.059	10.113	10.166										10.236

Bei den Bedarfsgemeinschaften handelt es sich seit September 2006 ausschließlich um Zahlfälle, d. h. die ausgezahlte Leistungssumme ist größer Null.

Leistungsberechtigte*	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Vorjahres-monat März 16
Bad Oeynhausen	3.492	3.437	3.459										3.670
Espelkamp	1.389	1.381	1.393										1.423
Hille	390	471	468										500
Hüllhorst	481	441	469										431
Lübbecke	1.603	1.622	1.672										1.735
Minden	9.363	9.356	9.416										9.221
Petershagen	1.102	1.105	1.086										1.091
Porta Westfalica	1.623	1.608	1.619										1.700
Preußisch Oldendorf	506	522	544										531
Rahden	503	501	491										546
Stemwede	414	402	392										405
Insgesamt	20.866	20.846	21.009										21.253

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Leistungsberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2016

Leistungsberechtigte nach Altersgruppen	Jan 16		Feb 16		Mrz 16		Apr 16		Mai 16		Jun 16		Jul 16		Aug 16		Sep 16		Okt 16		Nov 16		Dez 16	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
unter 15 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	962	(430)	927	(414)	935	(420)																		
Espelkamp	384	(182)	374	(176)	385	(182)																		
Hille	100	(59)	128	(70)	128	(72)																		
Hüllhorst	129	(60)	113	(51)	127	(57)																		
Lübbecke	427	(208)	427	(207)	435	(218)																		
Minden	2.674	(1.277)	2635	(1.267)	2.666	(1.272)																		
Petershagen	322	(163)	319	(160)	317	(155)																		
Porta Westfalica	455	(226)	447	(219)	441	(212)																		
Preußisch Oldendorf	158	(75)	172	(75)	174	(79)																		
Rahden	124	(52)	123	(50)	122	(48)																		
Stemwede	95	(45)	84	(38)	85	(38)																		
Insgesamt	5.830	(2.777)	5.749	(2.727)	5.815	(2.753)																		
15 bis unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	505	(249)	506	(241)	517	(250)																		
Espelkamp	200	(102)	203	(104)	208	(106)																		
Hille	66	(36)	88	(51)	84	(45)																		
Hüllhorst	86	(44)	85	(43)	89	(38)																		
Lübbecke	232	(121)	239	(124)	254	(128)																		
Minden	1.472	(773)	1.477	(778)	1.474	(772)																		
Petershagen	165	(86)	174	(88)	166	(85)																		
Porta Westfalica	228	(121)	229	(122)	231	(119)																		
Preußisch Oldendorf	56	(32)	53	(31)	61	(35)																		
Rahden	60	(34)	60	(33)	62	(36)																		
Stemwede	50	(22)	51	(22)	51	(21)																		
Insgesamt	3.120	(1.620)	3.165	(1.637)	3.197	(1.635)																		
25 Jahre und älter*																								
Bad Oeynhausen	2.025	(1.050)	2.004	(1.039)	2.007	(1.046)																		
Espelkamp	805	(459)	804	(456)	800	(456)																		
Hille	224	(125)	255	(137)	256	(136)																		
Hüllhorst	266	(141)	243	(132)	253	(133)																		
Lübbecke	944	(515)	956	(517)	983	(529)																		
Minden	5.217	(2.687)	5.244	(2.698)	5.276	(2.727)																		
Petershagen	615	(337)	612	(331)	603	(331)																		
Porta Westfalica	940	(491)	932	(480)	947	(486)																		
Preußisch Oldendorf	292	(163)	297	(165)	309	(171)																		
Rahden	319	(164)	318	(165)	307	(159)																		
Stemwede	269	(155)	267	(151)	256	(144)																		
Insgesamt	11.916	(6.287)	11.932	(6.271)	11.997	(6.318)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2016

Integration in Arbeit	Jan 16		Feb 16		Mrz 16		Apr 16		Mai 16		Jun 16		Jul 16		Aug 16		Sep 16		Okt 16		Nov 16		Dez 16	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	46	(21)	107	(50)	171	(72)																		
Espelkamp	19	(6)	49	(21)	75	(28)																		
Hille	6	(4)	11	(7)	18	(9)																		
Hüllhorst	7	(4)	16	(6)	25	(10)																		
Lübbecke	20	(12)	44	(26)	64	(35)																		
Minden	91	(33)	226	(91)	337	(144)																		
Petershagen	7	(6)	19	(16)	27	(20)																		
Porta Westfalica	17	(7)	47	(18)	73	(30)																		
Preußisch Oldendorf	2	(1)	5	(1)	6	(2)																		
Rahden	9	(4)	13	(5)	20	(10)																		
Stemwede	3	(1)	5	(2)	9	(3)																		
Insgesamt	227	(99)	542	(243)	825	(363)																		
davon unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	9	(3)	17	(7)	23	(7)																		
Espelkamp	2	()	10	(3)	13	(6)																		
Hille	1	()	2	(1)	4	(1)																		
Hüllhorst	1	()	3	()	5	(1)																		
Lübbecke	4	(4)	7	(4)	7	(4)																		
Minden	15	(5)	40	(15)	65	(24)																		
Petershagen	0	()	2	(1)	3	(1)																		
Porta Westfalica	0	()	4	(1)	7	(1)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	1	()	1	()																		
Rahden	0	()	1	()	2	(1)																		
Stemwede	1	()	1	()	2	()																		
Insgesamt	33	(12)	88	(32)	132	(46)																		
davon über 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	37	(18)	90	(43)	148	(65)																		
Espelkamp	17	(6)	39	(18)	62	(22)																		
Hille	5	(4)	9	(6)	14	(8)																		
Hüllhorst	6	(4)	13	(6)	20	(9)																		
Lübbecke	16	(8)	37	(22)	57	(31)																		
Minden	76	(28)	186	(76)	272	(120)																		
Petershagen	7	(6)	17	(15)	24	(19)																		
Porta Westfalica	17	(7)	43	(17)	66	(29)																		
Preußisch Oldendorf	2	(1)	4	(1)	5	(2)																		
Rahden	9	(4)	12	(5)	18	(9)																		
Stemwede	2	(1)	4	(2)	7	(3)																		
Insgesamt	194	(87)	454	(211)	693	(317)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Aufgrund der fortlaufenden Kumulierung wird auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 verzichtet.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2016

Aktivierung in Arbeitsgelegenheiten	Jan 16		Feb 16		Mrz 16		Apr 16		Mai 16		Jun 16		Jul 16		Aug 16		Sep 16		Okt 16		Nov 16		Dez 16	
	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.	ges.	dav.
Alle Altersgruppen*		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.		weibl.
Bad Oeynhausen	21	(7)	37	(14)	113	(48)																		
Espelkamp	4	(2)	9	(5)	57	(31)																		
Hille	0	()	0	()	4	(1)																		
Hüllhorst	4	(1)	4	(1)	13	(6)																		
Lübbecke	7	(4)	12	(8)	45	(32)																		
Minden	7	(2)	19	(6)	143	(51)																		
Petershagen	1	()	6	(2)	27	(9)																		
Porta Westfalica	1	()	6	(3)	43	(21)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	1	()	2	(1)																		
Rahden	0	()	0	()	15	(4)																		
Stemwede	0	()	2	()	8	(4)																		
Insgesamt	45	(16)	96	(39)	470	(208)																		
davon unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	0	()	0	()	2	(1)																		
Espelkamp	0	()	1	()	7	(1)																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	1	()	1	()	1	()																		
Lübbecke	0	()	1	(1)	2	(2)																		
Minden	0	()	1	(1)	9	(5)																		
Petershagen	0	()	0	()	1	()																		
Porta Westfalica	0	()	0	()	0	()																		
Preußisch Oldendorf	0	()	0	()	0	()																		
Rahden	0	()	0	()	0	()																		
Stemwede	0	()	0	()	0	()																		
Insgesamt	1	()	4	(2)	22	(9)																		
davon über 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	21	(7)	37	(14)	111	(47)																		
Espelkamp	4	(2)	8	(5)	50	(30)																		
Hille	0	()	0	()	4	(1)																		
Hüllhorst	3	(1)	3	(1)	12	(6)																		
Lübbecke	7	(4)	11	(7)	43	(30)																		
Minden	7	(2)	18	(5)	134	(46)																		
Petershagen	1	()	6	(2)	26	(9)																		
Porta Westfalica	1	()	6	(3)	43	(21)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	1	()	2	(1)																		
Rahden	0	()	0	()	15	(4)																		
Stemwede	0	()	2	()	8	(4)																		
Insgesamt	44	(16)	92	(37)	448	(199)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Aufgrund der fortlaufenden Kumulierung wird auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 verzichtet.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2016

Aktivierung in Qualifizierungen*	Jan 16		Feb 16		Mrz 16		Apr 16		Mai 16		Jun 16		Jul 16		Aug 16		Sep 16		Okt 16		Nov 16		Dez 16	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen**																								
Bad Oeynhausen	43	(24)	115	(64)	155	(79)																		
Espelkamp	22	(9)	58	(23)	90	(38)																		
Hille	1	()	3	(1)	5	(1)																		
Hüllhorst	8	(4)	15	(7)	20	(11)																		
Lübbecke	26	(13)	45	(20)	72	(32)																		
Minden	77	(28)	244	(97)	354	(144)																		
Petershagen	7	(4)	20	(8)	39	(12)																		
Porta Westfalica	17	(7)	47	(27)	71	(34)																		
Preußisch Oldendorf	6	(4)	9	(5)	15	(6)																		
Rahden	4	(1)	12	(2)	18	(4)																		
Stemwede	5	(2)	10	(4)	14	(5)																		
Insgesamt	216	(96)	578	(258)	853	(366)																		
davon unter 25 Jahren**																								
Bad Oeynhausen	9	(6)	23	(13)	29	(15)																		
Espelkamp	2	()	9	(3)	16	(6)																		
Hille	0	()	0	()	1	()																		
Hüllhorst	0	()	5	(3)	6	(3)																		
Lübbecke	7	(2)	12	(3)	15	(4)																		
Minden	20	(10)	66	(30)	88	(42)																		
Petershagen	0	()	2	()	6	()																		
Porta Westfalica	3	(1)	11	(6)	16	(8)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	1	()	1	()																		
Rahden	0	()	1	()	3	(1)																		
Stemwede	0	()	0	()	3	(1)																		
Insgesamt	41	(19)	130	(58)	184	(80)																		
davon über 25 Jahren**																								
Bad Oeynhausen	34	(18)	92	(51)	126	(64)																		
Espelkamp	20	(9)	49	(20)	74	(32)																		
Hille	1	()	3	(1)	4	(1)																		
Hüllhorst	8	(4)	10	(4)	14	(8)																		
Lübbecke	19	(11)	33	(17)	57	(28)																		
Minden	57	(18)	178	(67)	266	(102)																		
Petershagen	7	(4)	18	(8)	33	(12)																		
Porta Westfalica	14	(6)	36	(21)	55	(26)																		
Preußisch Oldendorf	6	(4)	8	(5)	14	(6)																		
Rahden	4	(1)	11	(2)	15	(3)																		
Stemwede	5	(2)	10	(4)	11	(4)																		
Insgesamt	175	(77)	448	(200)	669	(286)																		

* incl. Praktikum

** Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 wird verzichtet.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2016

Arbeitslose	Jan 16		Feb 16		Mrz 16		Apr 16		Mai 16		Jun 16		Jul 16		Aug 16		Sep 16		Okt 16		Nov 16		Dez 16	
	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	1.416	(823)	1.419	(839)	1.363	(837)																		
Espelkamp	659	(319)	699	(324)	667	(320)																		
Hille	377	(168)	366	(164)	372	(166)																		
Hüllhorst	266	(141)	258	(129)	275	(139)																		
Lübbecke	701	(381)	700	(381)	702	(403)																		
Minden	3.697	(2.716)	3.715	(2.721)	3.692	(2.701)																		
Petershagen	536	(244)	556	(258)	549	(249)																		
Porta Westfalica	900	(444)	914	(469)	862	(465)																		
Preußisch Oldendorf	301	(129)	298	(124)	295	(131)																		
Rahden	320	(157)	335	(156)	308	(144)																		
Stemwede	268	(122)	258	(130)	246	(125)																		
Insgesamt	9.441	(5.644)	9.518	(5.695)	9.331	(5.680)																		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die statistische Auswertung der Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB II nach Altersgruppen und Geschlecht ist zur Zeit noch nicht valide. Sobald eine plausible Auswertung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gegeben ist, erfolgt ihre Darstellung in der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II des Kreises Minden-Lübbecke.

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Erläuterungen zur Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II

Aktivierung	Die Aktivierung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter erfolgt durch Vermittlung in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme im Rechtskreis des SGB II. Dazu zählen vor allem: - Arbeitsgelegenheiten gem. § 16d 3 SGB II - Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum
Arbeitsgelegenheiten	Die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Diese Eingliederungsmaßnahmen sind auf die individuellen Erfordernisse der Leistungsberechtigten abzustimmen. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen und soweit zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie werden als Mehraufwansvariante (sozialversicherungsfrei) durchgeführt. Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) werden von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen. Die Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Leistungsberechtigte zuzüglich zum Alg II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.
Arbeitslose	Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie - nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten - eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und - sich bei einer Argentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die - mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mind. 15 Stunden pro Woche), - nicht arbeiten dürfen oder können - ihre Verfügbarkeit einschränken - das Rentenalter erreicht haben - sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben - arbeitsunfähig erkrankt sind - Schüler, Studenten und Schulabgänger im Schulabgangsjahr zwischen Schulende und dem 30.09. des Jahres, die eine Ausbildungsstelle suchen - arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leis-tungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist
Arbeitslosengeld II (Alg II)	Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus: - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze, - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II),
Ausbildung	Hierzu zählt die Aufnahme einer schulischen (z. B. Beginn Studium, Schulausbildung, schulische Reha-Maßnahme, Techniker-/Meisterausbildung, Altenpflegehelfer/in, usw.) oder betrieblichen Ausbildung. Ausser- oder überbetriebliche Ausbildungsverhältnisse fallen ebenfalls unter dem Begriff Ausbildung. Abgänge in allgemeinbildende Schulen werden nicht als Beginn einer Ausbildung gezählt.

Bedarfsgemeinschaft	Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mind. einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu: a) weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils, c) als Partner des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte, - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner, - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebens-unterhalts nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.
	Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.
Berichtsmonat	Berichtsmonat ist der Monat, über den sich die jeweilige Berichterstattung erstreckt. Bestandsmessungen zum jeweiligen Berichtsmonat beziehen sich auf die am Stichtag für den Berichtsmonat gezählten Daten. Bewegungsdaten (Zugang, Abgang) beziehen sich auf die jeweiligen Bewegungen vom Tag nach dem Stichtag des vorangegangenen Berichtsmonat bis zum Stichtag im Berichtsmonat.
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die - das 15. Lebensjahr vollendet und das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht haben, - erwerbsfähig und leistungsberechtigt sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mind. drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Leistungsberechtigt ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.
Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit dient dem Zweck, durch eigenes Tätigwerden Einkommen (d. h. Erwerbseinkommen) zu erzielen. Erwerbstätigkeit kann als selbständige und als nichtselbständige (abhängige) Tätigkeit ausgestaltet sein. Abhängige Arbeit ist bis zu einer Einkommensgrenze von 450 €/Monat sozialversicherungsfrei, dann beginnt eine Übergangszone, bis ab 800 €/Monat volle Sozialversicherungspflicht einsetzt. Für die Berechnung von Bedürftigkeitsleistungen sind die Art und Quelle der Einkünfte irrelevant.

Glossar

Integration	Eine Integration erwerbsfähiger Leistungsberechtigter erfolgt durch Vermittlung in eine abhängige oder selbständige Erwerbstätigkeit (siehe Erwerbstätigkeit). Daneben werden auch Vermittlungen in Ausbildung als Integration gezählt (siehe Ausbildung).
SGB II-Quote	Innerhalb der SGB II-Quote wird ein prozentuales Verhältnis der Leistungsberechtigten nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) zur Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune gebildet.
Sozialgeld (SozG)	Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus: - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze, - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Die aufgeführten Erläuterungen bzw. Definitionen sind im wesentlichen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Impressum

Zusammenstellung und Herausgabe

Kreis Minden-Lübbecke
- Amt proArbeit Jobcenter -

Johansenstr. 4
32423 Minden

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung

Amtsleitung

Heidemarie Schönrock-Beckmann 0571/807-11090
h.schoenrock-beckmann@minden-luebbecke.de

Controlling und Statistik

Maike Kochinke 0571/807-10160
m.kochinke@minden-luebbecke.de

Im Internet finden Sie die Kommunale Arbeitsmarktstatistik SGB II unter

www.minden-luebbecke.de

proArbeit/Statistik

Datenquelle

Mit Ausnahme der Daten zur Arbeitslosigkeit sowie ausgewählten Definitionen im Glossar sind alle Informationen in der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II vom Kreis Minden-Lübbecke erhoben und verarbeitet worden. Sekundärdaten zur Arbeitslosigkeit und zu Definitionen sind den einschlägigen Publikationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Urheberrecht

Der Kreis Minden-Lübbecke ist bestrebt in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Sollte sich auf den jeweiligen Seiten dennoch eine ungekennzeichnete, aber durch fremdes Urheberrecht geschützte Grafik oder ein Text befinden, so konnte das Urheberrecht nicht festgestellt werden. Im Falle einer solchen unbeabsichtigten Urheberrechtsverletzung wird der Kreis Minden-Lübbecke das entsprechende Objekt nach Benachrichtigung aus seiner Publikation entfernen bzw. mit dem entsprechenden Urheberrecht kenntlich machen. Das Urheberrecht für veröffentlichte, vom Kreis Minden-Lübbecke selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Autorin der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken oder Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Kreises Minden-Lübbecke nicht gestattet.